

Palmsonntag, 28.03.2021

Du brauchst für heute:

- eine Bibel (falls vorhanden)
- einen Laptop, ein Tablet oder ein Handy
- Schere
- Kleber
- Zweige
- Stoffreste (oder Servietten)
- Ausdruck Stadttor (oder selbst aufmalen)
- für den Palmzweig: einen Stock (oder Ast), Zweige aus einem Baum/Busch (z. B. Buchsbaum) und Geschenkband

Das Evangelium:

Lies den Bibeltext zu Palmsonntag. Nimm dazu gerne eure bzw. deine eigene Bibel. Falls diese gerade nicht „griffbereit“ ist, habe ich den Text hier angehängen.

✠ Matthäus 21,1-11

Videos:

Schau dir folgende Videos (entweder per URL oder per QR-Code) an:

- 1) <https://www.katholisch.de/video/24921-41-einzug-nach-jerusalem>



Hinter diesem QR-Code befindet sich der Direktlink zum Video. Dort ist der Einzug nach Jerusalem als Zeichentrick zu sehen.

- 2) https://www.youtube.com/watch?v=b4Kr_iZ3FqE



Auch hinter diesem QR-Code befindet sich ein Direktlink zu einem Einzug nach Jerusalem Video in Zeichentrick / Comic-Format.

- 3) <https://www.youtube.com/watch?v=jlg6Z3ZMLE8>



Hinter diesem QR-Code befindet sich ein Video, in dem Palmsonntag für Kinder erklärt wird. Ähnlich wie „Wissen macht AH!“.

Impuls/ Aktion:

Jesus reitet auf einem Esel. Auf dem Boden liegen bunte Jacken. Viele bewegte Palmzweige sind zu sehen. Die Menschen jubeln Jesus zu und freuen sich.


- Was denken die Menschen über Jesus?
- Hast du auch schon einmal jemandem zugejubelt?
- Wurdest du schon einmal bejubelt? z. B. beim Sport oder bei einer Aufführung?
- Sprich darüber mit Mama und Papa.

Wenn du magst, kannst du dir ganz leicht aus einem Stock (oder Ast), Zweige aus einem Busch (z. B. Buchsbaum) und ein bisschen Geschenkband auch einen Palmzweig basteln. Er soll dich die nächsten Tage begleiten.

Gebet:

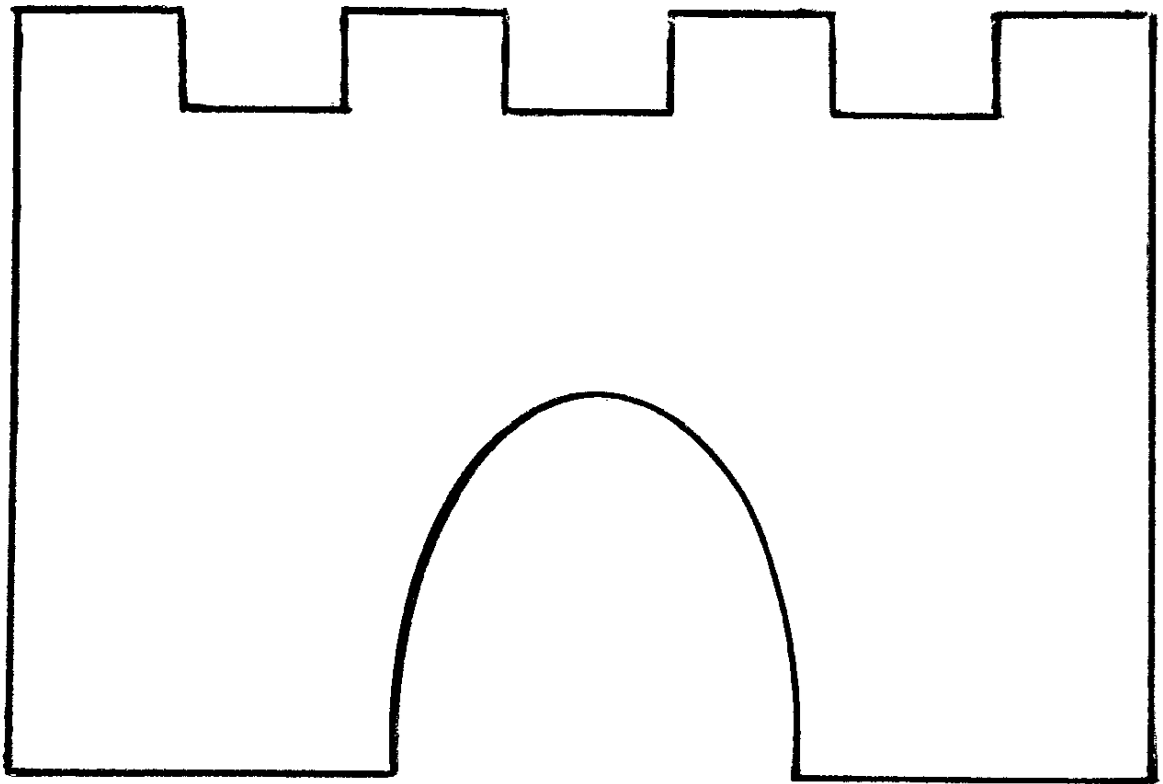
Zum Abschluss der heutigen Bastelaktion kannst du folgendes Gebet beten:

✂



Guter Gott,
Jesus ist in Jerusalem eingezogen. Er wurde als König gefeiert und umjubelt.
Die Menschen haben ihm zugejubelt, weil er für sie da war. Er hat die Menschen zum Leben befreit. Er hat Licht in die Finsternis gebracht. Aber es gab auch Menschen, die um ihre Macht bangten.
Sie hassten ihn, ließen ihn gefangen nehmen und setzten ihm eine Dornenkrone auf. Dann musste er am Kreuz sterben.
Du, Gott des Lebens, hast ihn auferweckt am dritten Tag.
Er sitzt zu deiner Rechten. So kann er immer bei uns sein.
Heute und alle Tage unseres Lebens.
Dafür danken wir dir. Amen.

Bastelanleitung für den Ostergarten:



✂ Schneide das Stadttor aus und klebe es links von dem Guckloch auf. (Du kannst dir auch dein eigenes malen.)
Lege die Zweige vor das Stadttor.
Aus den Stoffresten (alternativ: Servietten) kannst du T-Shirts oder Hosen schneiden.
Lege diese auch vor das Stadttor.
So könnte es dann im Anschluss aussehen:



Das Evangelium in kindgerechter Sprache:

(aus: „Kommt, wir feiern Jesus!“ von: Nina Held)

Jesus zieht mit seinen Jüngern nach Jerusalem, um dort mit ihnen das Passahfest zu feiern. Er weiß, dass man ihn hier töten wird. Trotzdem will er nach Jerusalem gehen. Er sagt zu zweien seiner Jünger: „Hier, in der Nähe von Jerusalem, liegt ein Dorf, dort werdet ihr einen Esel finden. Bringt ihn zu mir, ich möchte auf dem Esel in die Stadt reiten. Wenn euch jemand fragt, für wen ihr den Esel braucht, dann sagt ihm, dass ich, Jesus, ihn brauche und wieder zurückbringe.“ Die Jünger kommen bald darauf mit dem Esel zurück. Jesus setzt sich auf den Esel und reitet durch das große Stadttor Jerusalems und weiter durch die Straßen. Es hat sich unter den Leuten herumgesprochen, dass Jesus kommt. Sie stehen an den Straßen und jubeln ihm zu. Sie schneiden Palmzweige ab und legen Mäntel auf den Weg. Sie tun das, um ihre Freude auszudrücken, ihn willkommen zu heißen, ihn zu ehren und um ihn vor dem aufwirbelnden Schmutz der Straße zu schützen.

Die Menschen rufen: „Es lebe Jesus, Gottes Sohn, unser König!“ Jesus freut sich darüber. Doch er weiß auch, dass er hier in Jerusalem nicht nur Freunde hat. Er weiß, dass jüdische Priester glauben, er würde lügen und er sei nicht Gottes Sohn und schon gar kein König. Doch daran will Jesus im Moment nicht denken, er genießt die vielen jubelnden Menschen und freut sich.